

DIE LINKE.

An den Oberbürgermeister
der Landeshauptstadt München
Herrn Dieter Reiter
Rathaus, Marienplatz 8
80331 München

München, 22. Februar 2017

Planungsausschuss, Änderungsantrag zum TOP 4: Vierspuriger Ausbau des Föhringer Rings (St 2088)

Der Stadtrat möge beschließen:

Der Antrag der Referentin wie folgt geändert:

Punkt 1: Wie im Antrag der Referentin

Punkt 2 ersetzt: Der Stadtrat fordert eine verbesserte ÖPNV-Verbindung über den Föhringer Ring zwischen St. Emmeran und der Studentenstadt. Es soll langfristig eine Tramlinie ermöglicht, zumindest aber eine eigene Busspur geschaffen werden.

Punkt 3 ergänzt: Das Referat ... Ergebnisse zu berichten. **Die Verwaltungsvereinbarung aus dem Jahr 2001 ist jedoch keine Grundlage für die Verhandlungen. Die Staatsstraße 2088 liegt in der Straßenbaulast des Freistaats Bayern, der Ausbau muss damit vom Freistaat finanziert werden.**

Punkt 4 – 14: Wie im Antrag von Referentin und Referent

Begründung:

Ausbau und Sanierung des Föhringer Rings ohne gleichzeitige Verbesserungen im ÖPNV widersprechen den Zielen des Stadtrats in Bezug auf die Priorisierung des Öffentlichen Nahverkehrs. Wenn das im Januar 2017 vom Stadtrat beschlossene „Reinheitsgebot für Münchner Luft“ ernst genommen wird, so muss bei jedem künftigen Verkehrsprojekt auch der ÖPNV zentral mit berücksichtigt werden.

Angesichts der zahlreichen Bauprogramme der Stadt (v.a. Schulen, KiTa's, Wohnungen) kann die LHM nicht auch noch (mehr) Aufgaben des Freistaates in Bezug auf die Verkehrsinfrastruktur mit finanzieren. Der Vereinbarung aus dem Jahr 2001 lag noch eine andere Konzeption zu Grunde, diese ist damit „obsolet“. Dies wurde auch in der Beschlussvorlage so benannt. Deshalb sollte diese Festlegung auch konkret in den Beschluss aufgenommen werden.

Brigitte Wolf (DIE LINKE)

Cetin Oraner (DIE LINKE)